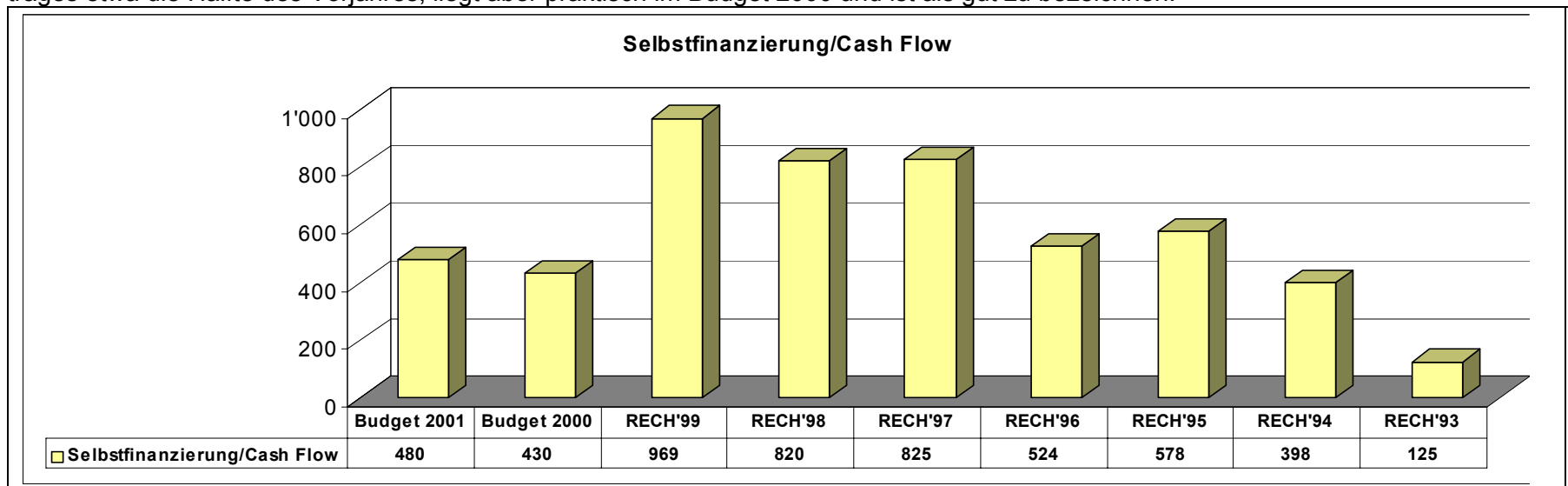


Kommentar zum Voranschlag 2001

(+ ergebnisverbessernd / - ergebnisverschlechternd)

Allgemein

- Einleitung: Die einzelnen Kontopositionen sind im weissen Teil mit den wichtigsten Kommentaren und Informationen versehen (jeweils gegenüberliegende Seiten). Der gesamte Voranschlag wurde wiederum zusammen mit den einzelnen Kommissionen von Grund auf neu erstellt und durch die Finanzkommission (FIK) bearbeitet. Korrekturen wurden in der Regel mit den Kommissionen abgesprochen. Im tabellarischen Vergleich der Kennzahlen und im Finanzplan wurde das Budget 2000 mit einer „Erwartungsrechnung“ (Forecast) ergänzt, welche die heute schon absehbaren Ergebnisbeeinflussungen berücksichtigt. Nebst den nachfolgenden ergänzenden Kommentaren stehen noch weitere detailliertere Unterlagen und Angaben im Auflage-Exemplar auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme zur Verfügung.
- Der Voranschlag 2001 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 39'340.-- und einem Cash Flow von Fr. 479'890.-- insgesamt befriedigend und in etwa auf dem Niveau des Budgets 2000 ab. Gegenüber dem (sehr guten) Ergebnis 1999 konnten jedoch die Abschreibungen nicht auf gleich hohem Niveau vorgenommen werden. Mit Fr. 519'230.-- (ohne Spezialfinanzierungen) entsprechen sie immerhin 13% des massgeblichen Verwaltungsvermögens von 3,8 mio. Franken (Vorjahr Tfr. 928 von 4,1 mio.). Der Cash Flow erreicht mit 8,6% des Steuerertrages etwa die Hälfte des Vorjahres, liegt aber praktisch im Budget 2000 und ist als gut zu bezeichnen.



- Die insgesamt höheren Aufwändungen werden mit tieferen Abschreibungen gegenüber 1999 kompensiert, wobei die budgetierten Abschreibungen mit 13% des massgeblichen Verwaltungsvermögens immer noch über dem Zielrahmen der FIK liegen. Bei eher vorsichtig geplanten Erträgen dürfte das Budget 2001 in der vorliegenden Form erreichbar, vertretbar, objektiv und vernünftig sein.

Kommentar zum Voranschlag 2001

(+ ergebnisverbessernd / - ergebnisverschlechternd)

Harmonisierte Gliederung (nach Kostenarten)

- Die Eckwert-Kriterien der FIK, basierend auf der Rechnung 1999, wurden nicht ganz erreicht: der Gesamtaufwand 2001 übersteigt mit 10,555 mio. den (Referenz-)Aufwand 1999 um 2,3% oder 0,238 mio. Franken! Vom gesamten Aufwand sind jedoch nur gerade 1,4 mio. oder 13% direkt durch die Kommissionen beeinflussbare Kosten. Kantonsabgaben, Abfall- & Abwasserfonds, Schulgelder, Sozialkosten, öffentlicher Verkehr, Sonderschulen sind weitere Aufwandpositionen, die nur bedingt oder gar nicht durch die Gemeinde beeinflussbar sind.

GLIEDERUNG NACH ARTEN	Kto. Nr.	Rech 1996	Rech 1997	Rech 1998	Rech 1999	Budget 2000	Budget 2001	Anteil in %	Abw. zu 1999	in %	Abw. zu 2000	in %
AUFWAND												
Personalaufwand	30	3'657	3'648	3'554	3'666	3'736	3'865	39%	-199	-5%	-129	-3%
Sachaufwand (Energie, Unterhalt)	31	1'134	1'159	1'173	1'270	1'486	1'469	15%	-199	-16%	17	1%
Passivzinsen	32	376	377	372	257	243	228	2%	29	11%	15	6%
Abschreibungen (inkl. Steuern)	33	754	991	902	1'020	682	728	7%	292	29%	-46	-7%
Entschädigungen (Schulgelder)	35	1'956	1'753	1'684	1'682	1'993	1'995	20%	-313	-19%	-2	0%
Beiträge (Kanton, AHV, Soziales)	36	1'284	1'306	1'682	1'699	1'417	1'508	15%	191	11%	-91	-6%
Einlagen in SF	38	177	0	18	15	0	1	0%	14	93%	-1	#####
Int. Verrechnungen		687	723		708	720	761	8%	-53	-7%	-41	-6%
TOTAL Aufwand		10'025	9'957	9'385	10'317	10'277	10'555		-238	-2%	-278	-3%

- Die um 5% auf 3,865 mio. gestiegenen Personalaufwendungen sind mit höheren DGO-Funktionsentschädigungen, vollem Pensum der Einführungsklasse, Anstieg der Lohnstufen, Besoldungsanpassungen für die neue Schulleitung und Teuerungsanpassungen begründet.
- Bei den wiederum massiv um 18% auf 1,995 mio. gestiegenen Entschädigungen an Gemeinwesen handelt es sich vor allem um externe Schulgelder (Oberschule, Kleinklasse), ARA-Betriebskosten inkl. Abwasserfonds (Zunahme TFr. 219), Gemeindebeitrag an die EL und an den Öffentlichen Verkehr (Zunahme TFr. 23 resp. TFr. 7), welche kaum beeinflussbar sind. Entlastung um 25% resp. TFr. 230 erfolgt einzig durch tiefere Beiträge an die Sozialeinrichtungen (Fürsorge & Asylanten) und durch 11% tiefere Passivzinsen (Reduktion um Tfr. 29 auf TFr. 228).
- Die Reduktion des Subventionssatzes der Lehrerbesoldungen auf 57% ergibt eine Ertragsminderung von Tfr. 32 bei den Kantonsbeiträgen. Zudem entfallen die Mietzinseinnahmen des Gemeindehauses (Tfr. 55) nach dessen Verkauf Anfang November 2000.

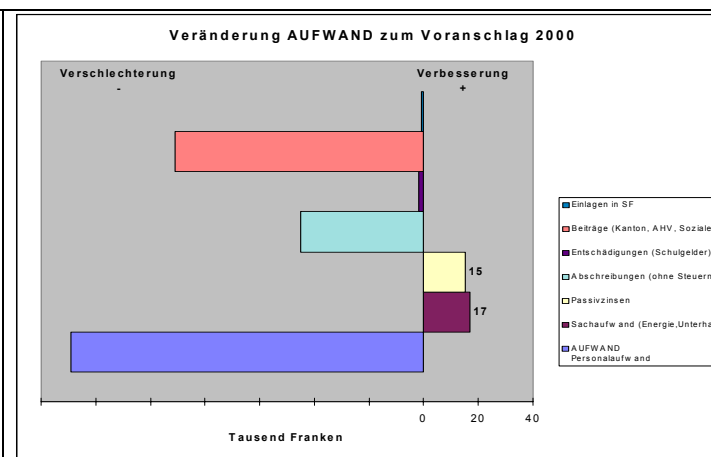
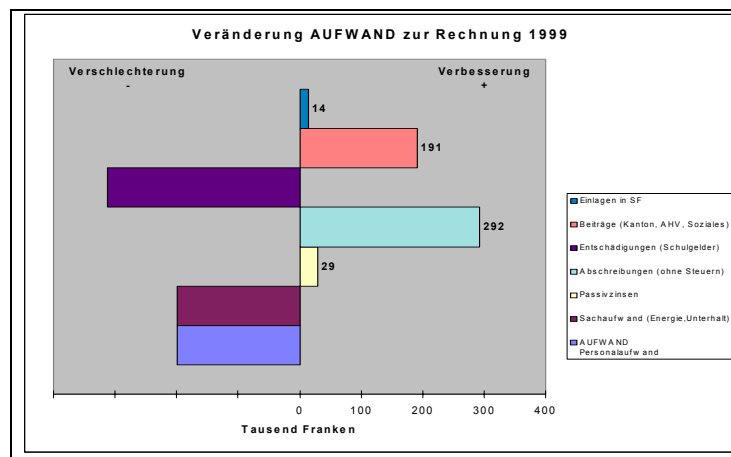
Kommentar zum Voranschlag 2001

(+ ergebnisverbessernd / - ergebnisverschlechternd)

- Bei den direkt beeinflussbaren Kosten steigt der gesamte Sachaufwand um 16% oder Tfr. 199 auf 1,469 mio. Franken gegenüber dem Vorjahr, sinkt allerdings um 1% (Tfr. 18) gegenüber dem Budget 2000. Dabei fallen die folgenden Positionen ins Gewicht:

	Budget 2001	Budget 2000	Rechnung 1999
Anschaffungen Bauamt, PC's Sek, Schulanlagen	Tfr. 78	Tfr. 94	Tfr. 77
Betriebskosten (Energie)	Tfr. 213	Tfr. 194	Tfr. 197
Baulicher Unterhalt Gemeindehaus/MZG Grube	Tfr. 9	Tfr. 27	Tfr. 10
Baulicher Unterhalt Kindergarten (Türen)	Tfr. 4	Tfr. 18	Tfr. 1
Baulicher Unterhalt SH57/TH57 (Wände, Aco)	Tfr. 33	Tfr. 34	Tfr. 19
Baulicher Unterhalt Meridian (Entkalkung)	Tfr. 31	Tfr. 34	Tfr. 16
Baulicher Unterhalt Schulanlagen (Akustik)	Tfr. 22	Tfr. 19	Tfr. 4
Unterhalt Turn-/Sportplätze (Fröschli, Fussball)	Tfr. 39	Tfr. 52	Tfr. 21
Unterhalt/Sanierung Gemeindestrassen	Tfr. 88	Tfr. 99	Tfr. 130
Reparaturen Wassernetz	Tfr. 61	Tfr. 71	Tfr. 21
Unterhalt Kanalisation	Tfr. 39	Tfr. 18	Tfr. 13
Unterhalt Gewässer	Tfr. 23	Tfr. 18	Tfr. 27
Unterhalt/Leasing Geräte, Mobiliar, EDV	Tfr. 96	Tfr. 76	Tfr. 82
Lehrmittel Schule, Büromaterial	Tfr. 189	Tfr. 189	Tfr. 170

- Dabei wird aber dem Baulichen Unterhalt der Liegenschaften im Sinne der Werterhaltung grösste Beachtung geschenkt: + 30% resp. TFr. 98 auf Tfr. 423 (Vorjahr Tfr. 325). Gleichzeitig steigen die Betriebskosten um 8% (Heizölpreise). Die Dienstleistungen (u.a. externe Beratungen, Altlastenfonds, Vermessungsprojekt) verzeichnen ebenfalls einen Anstieg um 8% resp. Tfr. 27 auf Tfr. 351.



Kommentar zum Voranschlag 2001

(+ ergebnisverbessernd / - ergebnisverschlechternd)

Funktionale Gliederung (nach Dienststellen)

- Nach Funktionen entstehen gegenüber der Rechnung 1999 - nicht aber zum Budget 2000 - folgende wesentlichen Abweichungen (in Tfr.):
 - Verwaltung - 87 GV- & GR-Aufwand -35, EDV -23, Anschaffungen Bauamt -8, Bau-/Werkkommission -8
 - Bildung -342 Tiefere Subventionen des Kantons -32 (auf tieferen Besoldungen), externe Schulgelder/Sonderschulen -142, Besoldungen Lehrkräfte -95, Unterhalt & Betrieb Schulanlagen -77, Schulleitung -30
 - Soziales -104 Beitrag EL -23, Allg. Sozialhilfe -3, Gesetzliche Sozialhilfe -171, Lastenausgleich +76
 - Verkehr + 36 Strassenunterhalt +47, Oeffentlicher Verkehr OEVG -11
 - Umwelt - 33 Unterhalt Friedhof -13, Gewässer -5, Naturkonzept/Gitterrost -8, Raumordnung -9
 - Finanzen +458 Gemeindesteuern +151, Kapitaldienst -25, Mieten -55, Abschreibungen +385, Finanzausgleich +2

FUNKTIONALE GLIEDERUNG	Kto. Nr.	Rech 1995	Rech 1996	Rech 1997	Rech 1998	Rech 1999	Budget 2000	Budget 2001	Anteil in %	Abw. zu 1999	Abw. zu 2000	Abw. in % zu 2000
Allg. Verwaltung	0	859	724	747	779	751	840	838	17%	-87	2	0%
Öffentl. Sicherheit	1	24	42	35	36	53	48	50	1%	3	-2	-4%
Bildung	2	2'296	2'530	2'299	2'217	2'277	2'496	2'619	53%	-342	-123	-5%
Kultur u. Freizeit	3	66	66	69	63	80	103	92	2%	-12	11	12%
Gesundheit	4	44	43	54	42	69	65	69	1%	0	-4	-6%
Soziale Wohlfahrt	5	740	599	582	924	784	801	888	18%	-104	-87	-10%
Verkehr	6	259	331	278	302	431	415	395	8%	36	20	5%
Umwelt u. Raum	7	107	82	75	87	85	105	118	2%	-33	-13	-11%
Volkswirtschaft	8	-75	-81	-82	-78	-81	-77	-81	-2%	0	4	-5%
Finanzen/Steuern inkl.Abs.	9	-4'361	-4'376	-4'066	-4'384	-4'491	-4'777	-4'949	-100%	458	172	-3%
Ergebnis		41	40	9	12	42	-19	-39	-1%	-81	-20	

Kommentar zum Voranschlag 2001

(+ ergebnisverbessernd / - ergebnisverschlechternd)

Personalaufwand

- Die BESOLDUNGEN enthalten die normale Entwicklung der Besoldungsstufen, wobei die neue DGO angewendet wurde. Die Gesamtlohnsomme der Schule erhöht sich gegenüber dem Voranschlag 2000 um Tfr. 100 auf Tfr. 1'971 (+5,3% - ohne Teuerung; Entscheid Kanton pendent), während Musikschule und Verwaltung - trotz 1,5% Teuerung - infolge der Personalzusammensetzung und Pensensituation mit Tfr. 935 auf der Budgetbasis 2000 verharren.

Die Jahresteuering beläuft sich bei einem effektiven Indexstand per 30.9.2000 von 107.7 auf 2,3%. Während die Besoldungen der Verwaltung und Musikschule um den Teuerungssatz von 1,5% angepasst wurden (Index neu 101.5 Punkte), verbleiben die Lehrerbesoldungen seit 1.1.1996 auf der Indexierung von 100.8 Punkten; diesbezüglich unbedeutend ist die Pensenreduktion um 3,5% bei vollem Lohnausgleich per 1.8.2000, da die Besoldungskosten dadurch nicht erhöht wurden.

Kindergarten/DZU	(5 Pers.)	Einstufungen definitiv in Lohnklasse 15; Anstieg zu Budget 2000 um Tfr. 7
Primar/DZU	(17 Pers.)	Vollpensum Einführungsklasse; Anstieg zu Budget 2000 um Tfr. 45; 9 Pers. mit Maximum-Besoldung!
Sekundar	(5 Pers.)	Reduktion zu Budget 2000 um Tfr. 5; 2 Pers. mit Besitzstand Tfr. 2,4
Arbeitsschule	(3 Pers.)	Anstieg durch neue Zusammensetzung um Tfr. 34; 2 Pers. im Maximum
Schulleitung	(5 Pers.)	Anstieg durch neue Aufgaben um Tfr. 20 (Geleitete Schule)
Angestellte/Bauamt/Übrige	(11 Pers.)	Praktisch identische Lohnsumme, dh. Tfr. 770 (Budget 2000: Tfr. 766)
Musikschule	(8 Pers.)	Reduktion auf 58 1/9 Pensen (-5%); 3 Pers. mit Besitzstand Tfr. 19

- Die Besoldungskosten haben sich zur Rechnung 1999 wie folgt verändert:

Kindergarten	+ Tfr. 10	Minderkosten infolge Anpassung Rückstellung an Lohnklagenentscheid im 1999
Primarschule	- Tfr. 88	Vollpensum Einführungsklasse Tfr. 35; Anstieg Besoldungsstufen Tfr. 44; Pensenänderungen Tfr. 9
Sekundarschule	+ Tfr. 1	Anstieg Besoldungsstufen -Tfr. 9, aber Pensenänderung +Tfr. 10 (jüngere Lehrkraft)
Arbeitsschule	- Tfr. 23	Wiedereinstellung E.Meier gegen tieferen Ersatz Tfr. 23 und Anstieg Besoldungsstufen Tfr. 11
Musikschule	+ Tfr. 5	Abnahme der Pensen um 5% auf neu 59,1 Lektionen (Teuerung -Tfr. 2)
Verwaltung	+ Tfr. 1	Zusammensetzung neuer Personalbestand (Teuerung -Tfr. 5)
Bauamt/Hauswarte	- Tfr. 4	Anstieg Besoldungsstufen -Tfr. 2 (Teuerung -Tfr. 2)
Sozialstelle	- Tfr. 5	Neubesetzung und Teuerung

- der gesamte Personalaufwand nimmt insgesamt um Tfr. 200 gegenüber dem Vorjahr (+5%) und Tfr. 130 gegenüber dem Budget 2000 (+3,5%) zu, wobei darin die höheren Sozialleistungen jeweils Tfr. 37 resp. Tfr. 7 ausmachen.

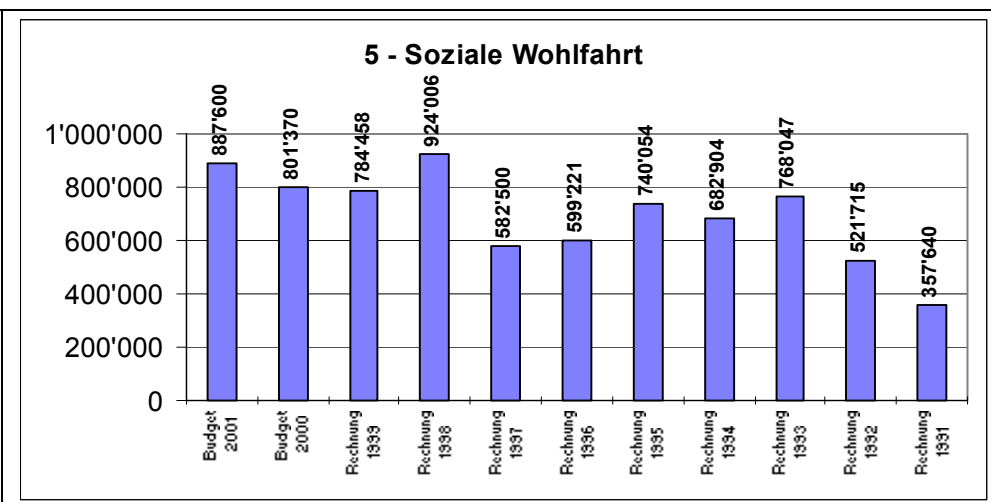
Kommentar zum Voranschlag 2001

(+ ergebnisverbessernd / - ergebnisverschlechternd)

Soziale Wohlfahrt

- Bei weiterhin steigenden Sozialhilfekosten im ganzen Kanton (1993 = 4,8 mio.; 1999 = 14,1 mio.; Budget 2001 = 32 mio. inkl. Pflegekostenbeiträge) erhöht sich die gesamte Soziale Wohlfahrt (5) um 13% auf netto Tfr. 888 gegenüber Tfr. 784 (Rechnung 1999) und Tfr. 801 (Budget 2000). Dabei erhöht sich der Beitrag an die EL (Ergänzungsleistung), nur unwesentlich um Tfr. 23 gegenüber 1999 resp. Tfr. 26 zum Budget 2000. Die Allgemeine Sozialhilfe (580) bleibt in etwa stabil (Tfr. 238 gegenüber Tfr. 236 im Vorjahr). Allerdings werden wiederum Tfr. 13 für Zusatzstunden der Sozialstelle zur Bewältigung der Aufgaben beansprucht (20%-Pensum); andererseits kann ein Zusatzpensum von 10% extern verrechnet werden (Übernahme Sozialstelle für Eppenber-Wöschnau).
- Auch dürften sich die Gesetzlichen Sozialhilfekosten (582) tendenziell eher wieder erhöhen, da ein einzelner Massnahmenvollzug bereits Tfr. 100 beansprucht. Die Nettokosten erhöhen sich um 32% auf Tfr. 320 gegenüber dem Vorjahr (Tfr. 243). Trotz sparsamem Umgang wird der Ausgleich - sprich „Bestrafung“ - im Sammeltopf des Kantonalen Lastenausgleichs erfolgen! Durch die massive Reduktion der Aufnahme-pflicht reduzieren sich auch die Unterhaltskosten für Asylbewerber auf Tfr. 110 (Vorjahr Tfr. 203), wobei diese Vorschüsse vollumfänglich vom Kanton/Bund zurückerstattet werden.

	Total 580 Allg. Sozialhilfe	Total 582 Gesetzl. Sozialhilfe	Total 5 Soziale Wohlfahrt
Budget 2001	237'750	320'200	887'600
Budget 2000	272'420	214'300	801'370
Rechnung 1999	235'528	242'265	784'458
Rechnung 1998	202'468	174'274	924'006
Rechnung 1997	156'267	73'825	582'500
Rechnung 1996	107'684	109'549	599'221
Rechnung 1995	117'876	138'909	740'054
Rechnung 1994	125'895	58'486	682'904
Rechnung 1993	90'848	96'861	768'047
Rechnung 1992	41'110	51'506	521'715
Rechnung 1991	49'383	34'890	357'640

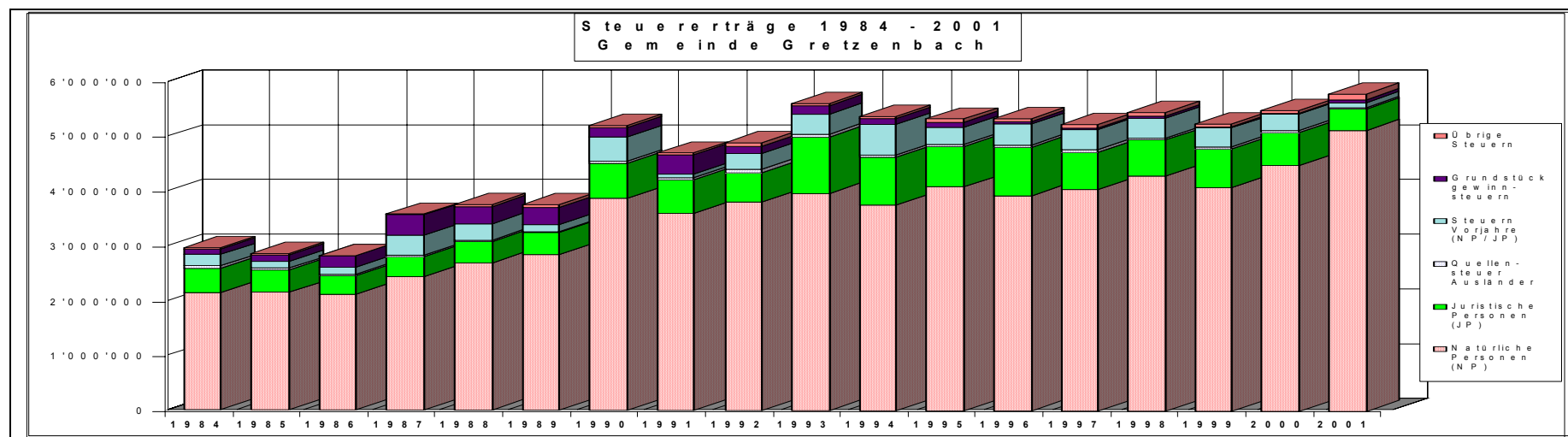


Kommentar zum Voranschlag 2001

(+ ergebnisverbessernd / - ergebnisverschlechternd)

Steuern

- Die Budgetierung des Steuerertrages Natürliche Personen NP basiert auf dem Steuerertrag 1999 resp. dem Vorbezug 2000 und der aktuellsten Veranlagungssituation per 16.10.2000, welche ein Steuerertragsplus von 6,6% ausweist. Die pessimistischen Prognosen der Kant. Steuerverwaltung (+1% gegenüber 1998) können wir - trotz Umstellung auf die Gegenwartsbemessung ab 2001 - nicht teilen! Der vorsichtig geschätzte Zuwachs gegenüber 1999 dürfte bei rund 6% und damit bei brutto 5,16 mio. liegen (Vorjahr 4,872 mio.).
- Der Steuerertrag bei den Juristischen Personen JP dürfte ebenfalls vorsichtig geschätzt bei Tfr. 447 um etwa 10% unter den Vorjahreszahlen liegen (Wertberichtigungen Atel/NAI, Wegzug Puratos).



Jahr	Natürliche Personen (NP)	Juristische Personen (JP)	Quellensteuer Ausländer	Steuern Vorjahre (NP/JP)	Grundstückgewinnsteuern	Übrige Steuern	TOTAL Steuern	Abw. zum Vorjahr	Bezug natürliche Personen	Bezug juristische Personen
1995	4'087'480	736'508	37'385	313'134	96'390	55'320	5'326'217	-1%	120%	150%
1996	3'927'273	879'199	49'088	379'187	49'046	42'905	5'326'698	0%	120%	150%
1997	4'045'255	678'326	50'133	364'438	20'792	73'998	5'232'942	-2%	120%	150%
1998	4'293'355	654'602	34'601	366'820	32'285	64'405	5'446'068	4%	120%	150%
1999	4'085'000	700'000	35'000	350'000	20'000	49'000	5'239'000	-4%	120%	150%
2000	4'490'000	600'000	30'000	300'000	20'000	52'000	5'492'000	5%	120%	150%
2001	5'120'000	400'000	25'000	87'000	55'000	100'000	5'787'000	10%	120%	150%

Kommentar zum Voranschlag 2001

(+ ergebnisverbessernd / - ergebnisverschlechternd)

Spezialfinanzierungen

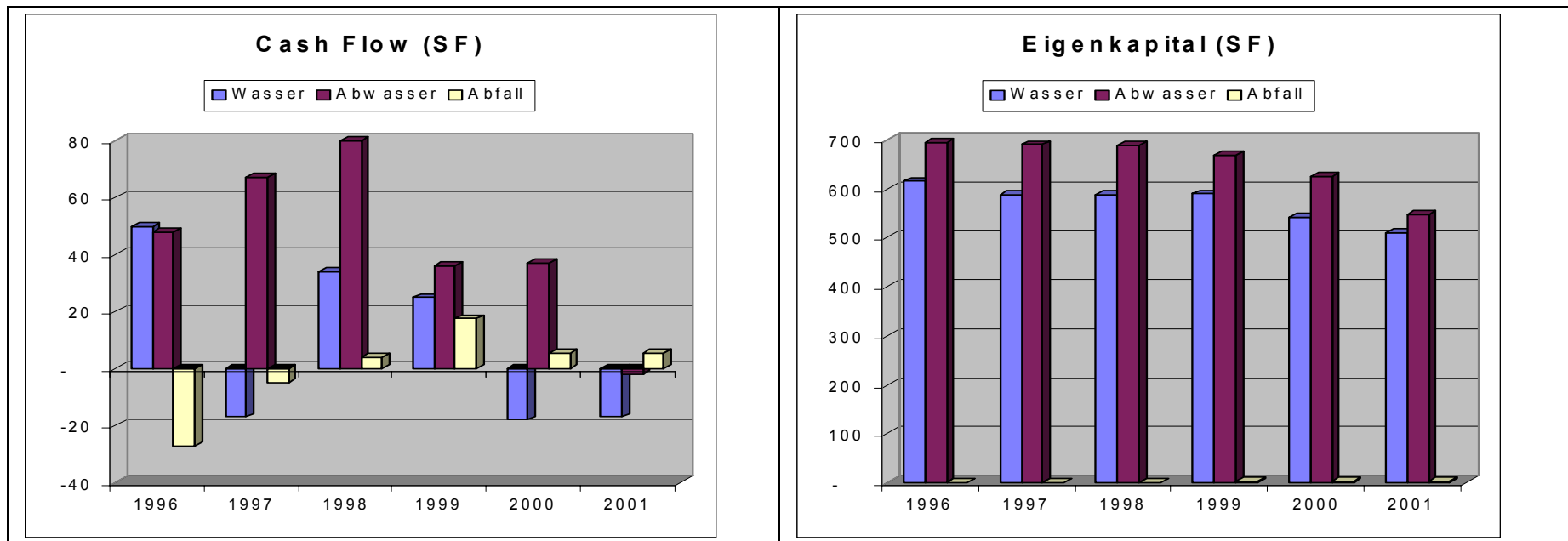
◦ Die Spezialfinanzierungen zeigen ein unterschiedliches Bild:

Die Abfallbewirtschaftung (SF 721) erreicht einen leichten Ertragsüberschuss von Fr. 1'930.-- bei weiterhin voller Kostendeckung; die Gebühren für Elektronikschrott werden auf Fr. 1.70/kg erhöht. Die Auswirkungen der LSVA sind marginal.

Infolge gestiegener Abschreibungen (Restvermögen Tfr. 405) verzehrt die Wasserversorgung (SF 701) bei einem Aufwandüberschuss von Tfr. 32 das Eigenkapital planmässig (Restfonds Tfr. 509).

Trotz Anpassung der Abwassergebühren per 1.4.2000 (SF711) wird ein Aufwandüberschuss von Tfr. 78 erzielt. Planmässig verzehren die gestiegenen Abschreibungen (Restvermögen Tfr. 686) das Eigenkapital entsprechend (Restfonds Tfr. 548). Die Entwicklung der Einlagen in den kantonalen Abwasserfonds bleibt abzuwarten (bisher noch keine Abrechnungen!).

Die künftig zu erwartenden Anschlussgebühren in den Baugebieten werden primär den Investitionsrechnungen Wasser und Abwasser zufließen und die Eigenkapitalsituation mittelfristig verbessern resp. stabilisieren.

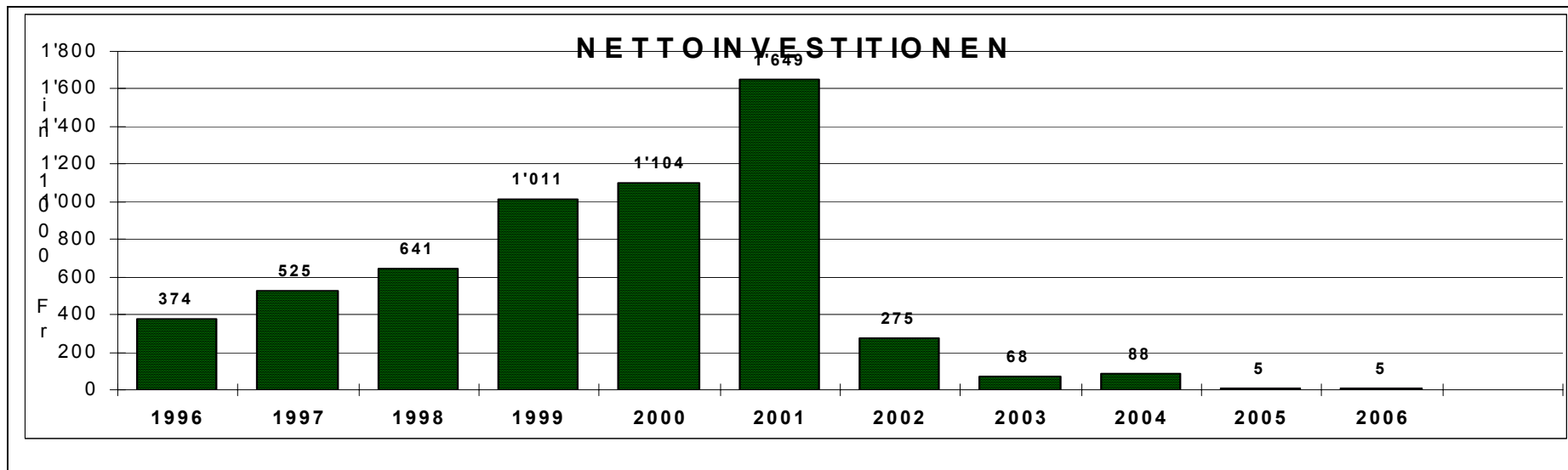


Kommentar zum Voranschlag 2001

(+ ergebnisverbessernd / - ergebnisverschlechternd)

Investitionsrechnung

- Die Investitionsrechnung schliesst mit nochmals gestiegenen Nettoinvestitionen von Fr. 1'648'800.-- ab. Dabei fallen im Wesentlichen die Investitionen Gemeinhaus (Tfr. 1'493), Sanierungen Schulhaus (Tfr. 107), Lärmschutz Schützenhaus (Tfr. 40) und Regenklärbecken (Tfr. 35) ins Gewicht. Die Erschliessung Oelihof II mit brutto Tfr. 752 erscheint mit dem Perimeter ausgabenneutral. In der Planung ab 2002 und später wurden die (äusserst provisorischen) Planzahlen aus dem Erschliessungsprogramm im Zusammenhang mit der Ortsplanung eingestellt.



Hans Vögeli, Finanzverwalter
Gretzenbach, 11.12.2000